

16l Giftige Parkettkleber 0510

Ökotest und Warentest haben mehrfach Parkettkleber getestet und konnten keine Kleber ohne giftige Ausdünstungen in die Abschlußbewertung bringen. Zahlreiche Substanzen entweichen, auch verbotene Stoffe. Diese Untersuchung zeigt deutlich, dass auch heute, Parkettkleber immer noch nicht unbedenklich sind. Es gibt natürliche Kleber für Kork, Teppich und Linoleum. Holz "arbeitet" zu sehr und kann nur von konventionellen Klebern gehalten werden. Geklebte Böden sind aber auch hart und unelastisch, und deshalb orthopädisch unvorteilhaft. Parkett naturnah empfiehlt alle festen Beläge schwimmend zu verlegen, damit Sie Gelenkschonend auftreten.

Stiftung Warentest rät

Viele der alten Parkettkleber enthalten krebserzeugende Gifte. Erste Verdachtsmomente bezogen sich nur auf ehemalige Alliiertenwohnungen in Hessen. Inzwischen wird das wahre Ausmaß der Gefährdung deutlich: nahezu die Hälfte der Proben mit schwarzem Kleber aus allen Regionen Deutschlands waren stark belastet. Vor allem Eltern mit Kleinkindern sollten sich ihren Holzfußboden genau ansehen. Ist er lediglich vernagelt oder mit weißem Holzleim verklebt, bedeutet das Entwarnung. Bei gelblichem oder schwarzem Kleber hilft nur die Analyse.

Service: Die STIFTUNG WARENTEST analysiert ihren Parkettkleber, sofern Sie dies wünschen. Das Formular zur Teilnahme an dieser Aktion können Sie sich direkt aus dem Internet (pdf Datei, 44 KB) herunterladen.

Anlass für unsere Messaktion waren Medienberichte über die Belastung von Ex- Alliiertenwohnungen mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK). Die ersten Ergebnisse unserer test-Leseraktion sind alarmierend:

- rund zwei Drittel der Kleberproben, die uns aus Alliiertenwohnungen zugeschickt wurden, waren deutlich belastet. Die Werte lagen oft über 1000 Milligramm Benzo(a)pyren pro Kilogramm Kleber.
- aber auch etwa die Hälfte der schwarzen Kleberproben aus anderen Häusern in unterschiedlichen Regionen Deutschlands enthält PAK-Mengen in ähnlicher Dimension.
- selbst wenn in den Klebern keine PAK stecken, muss dies kein Grund zur Entwarnung sein. In mehreren Fällen stießen unsere Chemiker statt dessen auf giftige polychlorierte Biphenyle (PCB) - und zwar nicht im Spurenbereich: Die PCB-Anteile betragen zum Teil mehrere Prozent.

Tipps:

- vor allem in Haushalten mit Kleinkindern gilt: gehen Sie auf Nummer Sicher und schauen Sie sich Ihren Holzfußboden genauer an. Ist er vernagelt oder mit weißem Holzleim verklebt, besteht keine Gefahr. Ist aber schwarzer, brauner oder gelblicher Kleber sichtbar und wurde das Parkett vor 1970 verlegt, schafft nur die Analyse Gewissheit.
- erweist sich der Kleber als belastet, gibt im Zweifelsfall eine Staubanalyse Auskunft über die Dringlichkeit der Sanierung. Früher oder später müssen Sie sich aber entscheiden: versiegeln oder entfernen. Hier ist der Fachmann gefragt und optimaler Arbeitsschutz unerlässlich. Ansonsten droht die Gefahr, dass der giftige Feinstaub Gesundheit und Umwelt belastet.
- nicht nur Parkett, sondern auch andere Materialien (etwa asbesthaltige PVC-Flexplatten) können mit teer- oder PCB-haltigen Klebern verlegt worden sein.



Quelle: Meldung der STIFTUNG WARENTEST vom 17.11.1999

Alle Informationen dienen unseren Kunden nach einem Informationsgespräch in unserer Ausstellung als Informationsstütze. Die Inhalte der Texte beziehen sich auf die Produkte und Verfahrensweisen der Firma parkett naturnah. Alle Hinweise und Darstellungen wurden sorgfältig geprüft. Die hier gemachten Aussagen bedürfen jedoch immer eigener Prüfung. Eine Rechtsverbindlichkeit ist aus diesen Anleitungen nicht abzuleiten. Beachten Sie daher unbedingt die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung Ihres Produktes. Diese sind gegenüber unseren Informationen vorrangig zu betrachten.